

**JUSTICE IS
EVERYBODY'S
BUSINESS.**

**ACTION
TOOLKIT**

Deutsch

¡Wow, du bist auf dem besten Weg, ein*e Superheld*in zu werden!

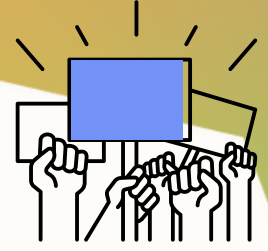
Du hast die Leidenschaft und den Mut, dich für den Schutz von **Menschenrechten und Ökosystemen** vor schlechten Unternehmenspraktiken einzusetzen. Vielen Dank!

Hier findest du alle Informationen, die du brauchst, um in deiner Heimat- oder Hauptstadt aktiv zu werden. Für diese Aktionen sind nur ein paar Stunden Zeit und Alltagsmaterialien notwendig und du kannst sie alleine oder mit Freund*innen durchführen.

Zweck dieser Aktionen ist **die direkte Sensibilisierung** von Entscheidungsträger*innen und/oder der Öffentlichkeit für das Potenzial eines EU-Lieferkettengesetzes. Die Materialien enthalten einen Link zu unserer Petition oder zu unserer Website, auf der die Menschen unsere Petition unterzeichnen und mehr erfahren können.

Mache während oder nach der Aktion **Fotos von euch oder der Aktion** und poste die Bilder

- auf Twitter mit Link zu @ECCJorg oder
- auf Instagram mit Link zu @JusticelsEverybodysBusiness
- oder schicke sie uns per E-Mail an info@justice-business.org.



Morgens im Ministerium

Lasst uns den Politikern das Gefühl geben, dass wir sie im Blick haben, und sorgt dafür, dass sie unsere Botschaft hören.

Wer kann diese Aktion durchführen?

Jede*r! Für Personen, die kein Problem damit haben, sich an einem öffentlichen Ort aufzuhalten und gesehen zu werden.

Anzahl an Personen: 1 - 10

Rollen:

- Mindestens 1 Person, die sich mit einem Plakat vor das Gebäude stellt.
- Es können auch mehrere Menschen mit Plakaten sein.

Benötigte Materialien:

- 1 Poster, zum Ausdrucken in diesem Toolkit enthalten (Download)
- 1 Pappe, ca. A3-Format
- Adresse des zuständigen Ministeriums. Ihr findet sie in einer Anlage zu diesem Toolkit.
- Wettergerechte Kleidung

Vorbereitungszeit: 1 Stunde

Vorbereitung und Durchführung der Aktion:

1. **Druckt das Poster** im A3-Format aus oder gestaltet mit Markern und Farben euer eigenes Design.
2. **Klebt das Plakat** auf eine Pappe in geeigneter Größe.
3. In der Excel-Tabelle dieses Toolkits findet ihr das Ministerium, das in eurem Land für das EU-Lieferkettengesetz zuständig ist.
4. Sucht euch die **Adresse des Ministeriums** heraus.
5. Stellt euch eine Woche lang **jeden Morgen** von 8:00-9:00 Uhr mit dem Protestplakat vor den Eingang des Ministeriums. Ziel ist, dass ihr von den Leuten gesehen werdet, die das Ministerium betreten und verlassen. Wenn Leute auf euch zukommen, sprecht Sie auf die Notwendigkeit von verantwortungsvollen Geschäftspraktiken, das EU-Lieferkettengesetz und die Sorgfaltspflichten von Unternehmen an.



Arbeitnehmer*innenrechte im Ausverkauf

Stellt auch an eine Straßenecke und verteilt gefälschte Rabatt-Flyer, die echte Fakten zu den Arbeitsbedingungen in den Textil-Lieferketten enthalten. Dieses Aktionsmaterial wurde ursprünglich von unserer Partner-Kampagne Good Clothes Fair Pay erstellt, die sich für eine faire Behandlung von Arbeiter*innen in der Textilindustrie im Rahmen des EU- Lieferkettengesetzes einsetzt. Hier erfährst du mehr über die Kampagne: www.goodclothesfairpay.eu.



Wer kann diese Aktion durchführen?

Jede*r! Für Personen, die kein Problem damit haben, sich an einem öffentlichen Ort aufzuhalten und gesehen zu werden

Anzahl an Personen: 2 -6

Rollen:

- 1-4 zum Verteilen des Flyers
- 1-2 Personen, die mit Leuten sprechen, die bei der Aktion stehen bleiben.

Benötigte Materialien:

100-600 falsche Rabatt-Flyer, zum Ausdrucken in diesem Toolkit enthalten.

Vorbereitungszeit: 2 Stunden

Vorbereitung und Durchführung der Aktion:

1. Sucht euch **andere Freiwillige** zum Mitmachen.
2. Wählt für **die Aktion einen belebten Ort** (z.B. Fußgängerzone), an dem sich alle wohl fühlen.
3. Wählt eine Tageszeit, zu der an diesem Ort viel los ist, und einen Tag, an dem alle Freiwilligen Zeit haben.
4. Druckt **die falschen Rabatt-Flyer** aus.
5. Informiert euch, um **auf Gespräche vorbereitet zu sein**.
6. **Stellt euch** für ca. zwei Stunden auf die Straße und verteilt die Flyer. Achtet darauf, euch dem Wetter entsprechend zu kleiden.
7. **Vereinbart einen Termin** zur Nachbesprechung mit der Gruppe.



Filmabende für Unternehmensverantwortung



Veranstaltet einen Filmabend mit einem Dokumentarfilm über mangelnde Verantwortung von europäischen Unternehmen in der Lieferkette.

Wer kann diese Aktion durchführen? Jede*r!

Anzahl an Personen: 2 - 5

Rollen:

- 1 Person für die Bewerbung der Veranstaltung
- 1 Person für die Organisation von Veranstaltungsort und Ausrüstung

Benötigte Materialien:

- Zugang zum Dokumentarfilm
- Infomaterial
- Kampagnenflyer aus diesem Toolkit
- Projektor
- Computer
- Veranstaltungsort mit WLAN-Anschluss

Vorbereitung: 3 Stunden

Durchführung:

Verwendet dazu unser Film-Toolkit auf justice-business.org/take-action. Dort wird genau beschrieben, wie man eine Vorführung plant und wo ihr Hintergrundmaterial zu den Filmen und die digitalen Film-Dateien findet.



Brunch für Gerechtigkeit

Ladet den*die EU-Abgeordnete*n aus eurem Wahlkreis zu einem Fair-Trade-Brunch mit anderen bekannten lokalen Akteur*innen ein.

Wer kann diese Aktion durchführen?

Menschen, die an ihrem Wohnort gut vernetzt sind bzw. über gute Kontakte verfügen

Anzahl an Personen: 4 - 10

Rollen:

- 1 Person für die Organisation des Veranstaltungsorts
- 1 Person für die Verpflegung
- 1 Person, die den/die MEP und andere Personen einlädt
- 2-6 Vertreter*innen von z. B. Kirchen, Universitäten oder Gewerkschaften, erfolgreiche lokale Unternehmer*innen, Kommunalpolitiker*innen usw.

Benötigte Materialien:

- Ort
- Gerichte aus lokalen, biologischen oder Fair-Trade-zertifizierten Lebensmitteln, entweder Catering oder selbst zubereitet
- Teller/Besteck

Vorbereitung: 8 Stunden

Durchführung:

1. Fragt einige Personen aus eurem Ort, ob sie bereit wären, an einem Brunch mit einem Mitglied des Europaparlaments teilzunehmen.
2. **Kontaktiert den*die Abgeordnete*n eures Wahlkreises.** Auf dieser Website sind alle Europaabgeordneten aufgelistet. Wählt euer Land. Für einige Länder sind die Vertreter*innen nach Regionen aufgeführt, wählt dann auch euren Wahlkreis. Wenn möglich, wählt ein Mitglied der EVP-Fraktion (Renew Europe Group oder Group of the European People's Party), denn insbesondere diese Personen wollen wir erreichen!

3. Auf der Abgeordnetenseite ist eine E-Mail-Adresse. **Ladet die Person per E-Mail ein.** Noch besser ist es, mehrere anzuschreiben, um zu sehen, wer verfügbar ist! Gebt an, dass ihr und andere Leute aus eurem Ort (Namen und Position nennen) ihn/sie gern zu einem Brunch einladen möchten, um über ethische Geschäftspraktiken zu sprechen. Fragt, welche Termine passen würden und wählt ein Datum ca. 6 Wochen in der Zukunft aus, damit alle vorausplanen können.
4. **Informiert die anderen Gäste über den vorgeschlagenen Termin.** Beteiligt die anderen Gäste an der Planung und fragt, ob sie einen Veranstaltungsort oder einen Catering-Betrieb mit Fair-Trade bzw. Bio-Produkten kennen.
5. **Findet einen geeigneten Veranstaltungsort.** Zum Beispiel eine Schule, Kirche oder ein Kultur-/Gemeindezentrum.
6. Wenn ihr keinen geeigneten **Catering-Betrieb** findet, kauft Brot, Obst, Joghurt und andere Sachen zum Frühstück. Waffeln sind auch immer eine gute Idee.
7. **Plant die Gespräche** und beachtet dabei folgende Punkte: Welche Positionen nimmt euer Gast zu Arbeitnehmer*innenrechten, Wirtschaft und Nachhaltigkeit ein?

Lest euch die FAQ und die Geschichten auf unserer Website durch. Wenn ihr Hilfe benötigt, kontaktiert uns unter info@justice-business.org. Ihr werdet wahrscheinlich nur eine halbe Stunde bis eine Stunde mit dem*der MEP haben.

Fragt euren Gast beim Frühstück, wie er*sie die Debatte über das EU-Lieferkettengesetz wahrnimmt. Möchte er*sie die Richtlinie unterstützen?

Ihr könnt auch Vorschläge machen:

- Sich zu Hintergründen der Sorgfaltspflicht auf unserer Website informieren
- Sich innerhalb der Partei für eine starke Richtlinie einsetzen
- Macht Fotos mit den Gästen und fügt unser Kampagnenlogo hinzu. Verwendet den Hashtag #holdbizaccountable und verlinkt auf Instagram @justiceiseverybodysbusiness



Brandalismus

Schmückt Werbeflächen in eurem Ort mit Botschaften unserer Kampagne, indem ihr die Werbeplakate mit selbstgemachtem, nicht dauerhaftem Klebstoff und Kampagnenplakaten beklebt.

Wer kann diese Aktion durchführen?

Rebellen, die bereit sind, eine kleine Geldstrafe zu riskieren.

Anzahl an Personen: 3 - 9

Rollen:

- 1 Person zum Schmiere stehen
- 1 Kleber*in
- 1 Materialhalter*in
- Wenn ihr genug Leute habt, bildet mehrere Dreier-Teams, um die Aktion an vielen Orten gleichzeitig durchzuführen.

Benötigte Materialien:

- 1 reflektierende Warnweste/-Jacke für jedes Mitglied des Teams
- 1-Liter-Plastikbehälter mit selbst hergestelltem ökologischen Klebstoff
- 1 großer Pinsel
- Gedruckte Poster im Format 1 m x 1,5 m, zum Ausdrucken in diesem Toolkit

Vorbereitungszeit: 4 Stunden

Vorbereitung und Durchführung der Aktion:

1. Wendet euch **eventuell an andere Brandalismus-Gruppen in eurem Land**, um euch über die rechtlichen Beschränkungen für die Verwendung von nicht dauerhaftem Klebstoff auf privater Infrastruktur zu informieren, oder stellt selbst Nachforschungen an. Da der Klebstoff nur vorübergehend verwendet wird, ist die Folge, wenn ihr von der Polizei gesehen werden, wahrscheinlich höchstens eine kleine Geldstrafe.

2. Bildet Teams aus drei Personen. Informiert alle über den Zweck der Aktion und die möglichen Folgen.
3. Druckt 3-5 Poster aus diesem Toolkit auf A2-Papier aus.
4. **Bereitet den Leim vor:** 3/4 Tasse Wasser, 2 Esslöffel Maissirup und 1 Teelöffel Essig in einem Topf mischen. Die Mischung verrühren und aufkochen. Herd ausstellen, abkühlen lassen und in einem Plastikbehälter aufbewahren. Der Kleber muss innerhalb weniger Tage nach seiner Herstellung verwendet werden, da er aus natürlichen Zutaten besteht und nicht lange hält.
5. **Findet geeignete Werbetafeln.**
6. **Geht nachts** mit eurem Team zu den Werbetafeln.
7. Eine Person steht Wache, um auf vorbeifahrende Polizei zu achten. **Vereinbart ein Alarmsignal**, z. B. den Ruf Banane! oder einen Pfiff, bei dem alle alles stehen lassen und wegrennen.
8. Zieht die **Warnwesten/-jacken an**. Sie erwecken bei Passanten den Eindruck, dass es sich bei euch um Arbeiter*innen handelt, die beauftragt wurden, die Werbung an der Tafel auszutauschen.
9. **Beginnt**, wenn wenig Fußgänger*innen in der Nähe sind! Eine Person trägt den Kleber auf die Werbetafel auf, während die andere Person das Plakat bereithält.
10. Die Person, die das Plakat in der Hand hält, drückt es an die Werbetafel.
11. Die andere Person trägt eine weitere Schicht Kleber auf das Plakat auf.
12. Und dann schnell zur nächsten Werbetafel weitergehen.